

SONDERREISE

DEUTSCH - INDISCHE GESELLSCHAFT E.V.
AACHEN

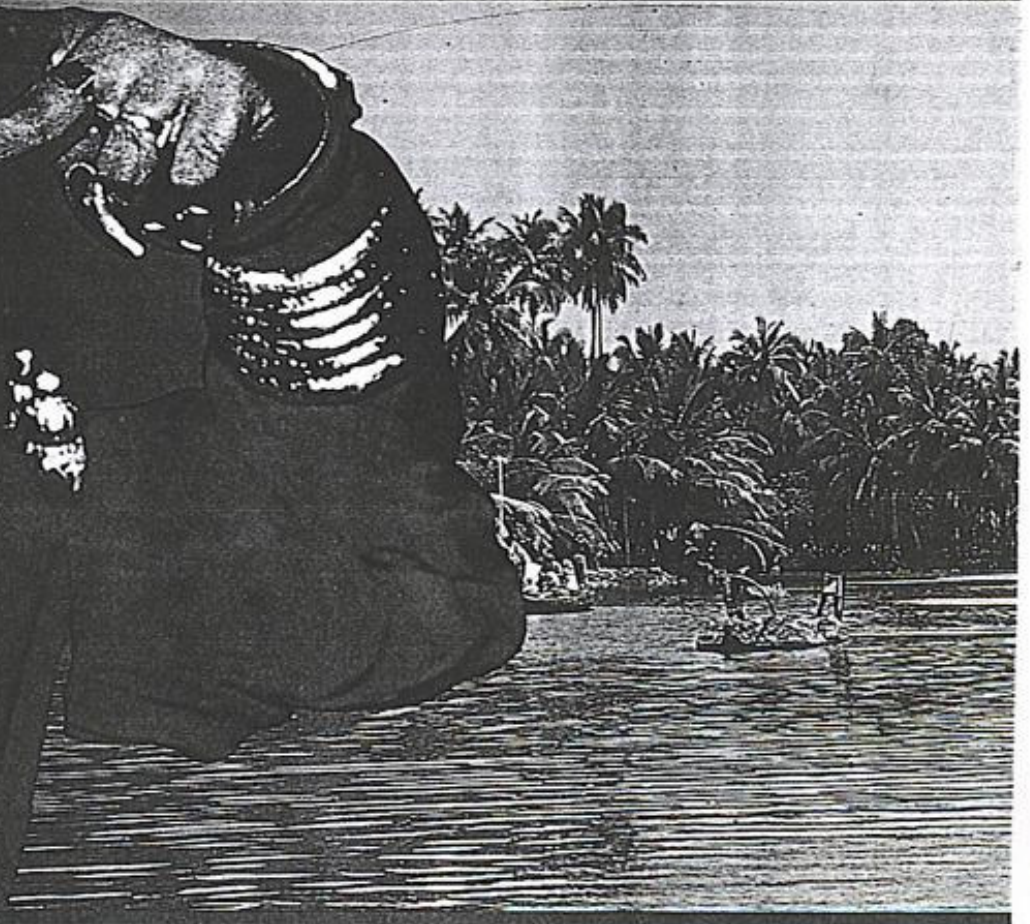
INDIENS SÜDEN UND OSTEN

8. BIS 28. FEBRUAR 1992

india
भारत



इंडी जर्मन सोसाइटी



Seit September 1989 entfaltet die Deutsch-Indische Gesellschaft e.V., Aachen, Aktivitäten. Schon bald wurde in dem sich rasch vergrößernden Kreis der Mitglieder der Wunsch laut, gemeinsam eine ungewöhnliche Reise in den Süden und Osten Indiens zu planen. Das Ergebnis dieser Überlegungen ist diese Sonderreise, für deren Zustandekommen wir Herrn Dr. S.K. Batra, Aachen, und seinem City Reisebüro in Bonn herzlich danken.

Die Teilnehmer erwartet eine Vielzahl von unvergeßlichen Eindrücken, wobei wir versuchen werden, auch abseits der touristischen Pfade zu wandeln und tiefer als üblich in die ganze Faszination des Subkontinents einzutauchen, immer in der Erkenntnis, wie sie Jawaharlal Nehru einmal formuliert hat:

"Indien gleicht einem uralten Palimpsest, auf dem Schicht für Schicht die Gedanken und Träume vieler Jahrhunderte eingetragen sind. Darin offenbart sich die geheimnisvolle Identität Indiens...."

"Es scheint, als sei Indien noch immer in dem Bann eines Zauberspruches befangen - es ist ein Mythos und eine Idee, Traum und Vision, zugleich aber auch sehr real und gegenwärtig."

Jürgen Franz

Samstag, 8.2.1992

Köln - Madras

Linienflug via London nach Madras.

Sonntag, 9.2.1992

Madras

Nach Erledigung der Einreiseformalitäten Transfer zum Hotel. Nachmittags zur freien Verfügung.

Montag, 10.2.1992

Madras - Mahabalipuram - Kanchipuram - Madras

Vormittags kurze Stadtrundfahrt in Madras, der Hauptstadt von Tamil Nadu, mit Besichtigung des von den Briten im 17.Jh. erbauten Fort, heute Sitz der Landesregierung, und der Neustadt mit ihren imposanten viktorianischen Bauten. Anschließend Weiterfahrt nach Kanchipuram, der "Stadt der tausend Tempel", von denen aber nur noch etwa 120 erhalten sind. Kanchipuram ist eine der 7 heiligen Städte der Hindus. Auf dem Rückweg nach Madras besichtigen Sie noch Mahabalipuram. Dieses heute unbedeutende Fischerdorf war bis ins 9. Jh. eine wichtige Hafenstadt.

Dienstag, 11.2.1992

Madras - Pondicherry

Morgens verlassen Sie Madras in Richtung Süden nach Pondicherry, einer bis 1954 ehemaligen französischen Kolonie. Heute ist Pondicherry bekannt durch den von dem berühmten Hindu-Philosophen Sri Aurobindo und seiner Lebensgefährtin, genannt "die Mutter", gegründeten Ashram und die Stadt Auroville, in der Menschen aus aller Welt versuchen, nach den Grundsätzen von Sri Aurobindo ein naturnahes Leben in spiritueller Harmonie zu verwirklichen.

Mittwoch, 12.2.1992

Pondicherry - Trichy

Über Kumbakonam mit den sehenswerten Ausgrabungen des Tempels von Dharasuram und Chidambaran, wo Sie den Shiva Nataraja, dem Gott des Tanzes, geweihten Tempel besichtigen werden, dessen Tore und Wände überall mit den anmutigen Figuren von Tänzerinnen in den Posen des klassischen Bharat-Natyam-Tanzes geschmückt sind. Am Nachmittag erreichen Sie Trichy.

Donnerstag, 13.2.1992

Trichy - Madurai

Bevor Sie Trichy verlassen, besuchen Sie die Tempelstadt Srirangam. Besonders sehenswert ist dort der Pferdehof, eine Reihe von

Karyatiden-Plastiken, die Reiter auf sich wild aufbäumenden Pferden zeigen. Srirangam ist eine Hochburg der Vishnu-Anhänger, die Sie an dem auf die Stirn gemalten V-Zeichen erkennen. Weiterfahrt durch die Reisschüssel Indiens nach Madurai, dem Herzen Südindiens, Zentrum der Tamilen-Kultur und berühmter Wallfahrtsort.

Freitag, 14.2.1992

Madurai - Periyar

Während der Stadtrundfahrt besuchen Sie den Palast des Tirumalai Nayak und den Minakshi-Tempel aus dem 17. Jh., die größte Tempelanlage Indiens, der fischhäufigen Gattin Shivas geweiht. Weiterfahrt nach Periyar. Inmitten der Nilgiri-Berge in ca. 2000 m Höhe liegt rings um einen großen Stausee das Periyar-Wildreservat, mit 777 qkm das größte Südindiens. Dort leben zahlreiche Tierarten wie Herden von Tigern, Wildelefanten, Samba-Hirschen, Gaur, Nilgiri-Tahr, Nilgiri-Langur und viele verschiedene Wasservögel.

Samstag, 15.2.1992

Periyar - Cochin

Am frühen Morgen kommen die Tiere zum See zur Tränke, die Sie während einer Bootstour beobachten können. Um die Mittagszeit Weiterfahrt nach Cochin.

Abends Gelegenheit zum Besuch einer Kathakali-Aufführung, des jahrhundertalten Tanzdramas Keralas mit farbenprächtigen Masken und Kostümen. Sie können vor der Vorstellung die Tänzer bei der schwierigen Schmink- und Ankleideprozedur beobachten.

Sonntag, 16.2.1992

Cochin

Cochin, mit seiner Zwillingsstadt Ernakulam die größte Stadt Keralas und ein bedeutender Handelshafen an der Malabar-Küste, ist die älteste europäische Niederlassung in Indien und seit über 2000 Jahren ein Zentrum des Gewürzhandels. Phönizier, Griechen, Römer, Juden, Araber, Chinesen, später Portugiesen, Holländer und Briten kamen dorthin, um Handel zu treiben. Während der Stadtrundfahrt besichtigen Sie die Altstadt mit der St. Francis-Kirche, die Grabstätte Vasco-da-Gama, den "Holländischen Palast" mit schönen alten Wandmalereien aus den Hindu-Epen, die Judenstadt mit der Synagoge und die berühmten "Chinesischen Fischernetze". Nachmittags unternehmen Sie eine romantische Bootsfahrt auf den palmengesäumten Backwaters.

Montag, 17.2.1992

Cochin - Bangalore - Mysore

GIMRET



Vormittags Transfer zum Flughafen. Flug Cochin - Bangalore, Hauptstadt des südindischen Unionsstaates Karnataka in grüner Umgebung mit herrlichen Alleen, Gärten und öffentlichen Gebäuden. Heute ist Bangalore das "Silicon Valley" Indiens, wo sich der Mittelpunkt der aufstrebenden Computerindustrie des Landes befindet, der zugleich Zentrum für moderne Wissenschaften und Technologien ist. Anschließend fahren Sie über Tipu Sultans Fort, Mausoleum und Palast mit entzückenden naiven Wandmalereien in Srirangapatnam nach Mysore.

Dienstag, 18.2.1992

Mysore

Vormittags Stadtrundfahrt. Mysore wurde im 19. Jh. vom damaligen Maharaja im großzügigen Stil mit breiten Alleen, Plätzen und Parks mit viel Grün angelegt. Der weitblickende Herrscher siedelte Industrien an und ließ Krankenhäuser, Colleges und eine Universität erbauen. Sie besichtigen eine Sandelholzöl-Fabrik, fahren hinauf auf die Chamundi Hills, von wo Sie einen herrlichen Blick auf die Stadt haben, und statuen der Nandi-Statue, Shivas Reiter, einem riesigen Stier aus schwarzem Stein, einen Besuch ab.

Mittwoch, 19.2.1992

Mysore - Bangalore - Hyderabad

Früh verlassen Sie die Stadt Mysore und besichtigen auf dem Weg nach Bangalore zunächst die Tempel von Halebidu und Belur aus der Zeit der Hoysala-Könige (12. Jh.). Die sternförmige Anlage und der besonders reiche filigranartige Figurenschmuck sind eine Besonderheit der Hoysala-Tempel. Weiter über die Hochebene von Karnataka. Dort steht auf dem Gipfel des Indra-Berges bei Sravana Belgola weithin sichtbar die 19 m hohe, aus einem Felsblock gehauene, tausendjährige Statue des Gommateshwara, eines Jain-Heiligen, der das Ideal der Leidenschaftslosigkeit verkörpert. Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Hyderabad.

Donnerstag, 20.2.1992

Hyderabad

Ganztägige Stadtrundfahrt mit Ausflug zum Fort von Golconda, das dank seiner Befestigungsanlagen der Belagerung durch den Mogulkaiser Aurangzeb acht Monate standhalten konnte, bis es schließlich durch Verrat in dessen Hände fiel. Golconda war jahrhundertlang der Weltmarkt für die in den Edelsteinminen des Dekkan geschürften Diamanten; der berühmte "Kohinoor", heute im britischen Kronschatz, wurde dort gefunden.

Freitag, 21.2.1992

Hyderabad - Bhubaneswar

Vormittags zur freien Verfügung. Nachmittags Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Bhubaneswar. Nach Ankunft Transfer zum Hotel.

Samstag, 22.2.1992

Bhubaneswar - Konarak - Puri - Bhubaneswar

Tagesfahrt nach Konarak zu der dem Sonnengott Surya geweihten "Schwarzen Pagode" aus dem 13. Jh., einem 70 m hohen steinernen Tempelwagen auf 12 m hohen Rädern, von 7 steinernen Pferden gezogen, ein Abbild des Gefährts, auf dem Surya seinen Weg am Himmel zurücklegt. Die Pferde symbolisieren die Wochentage, die Räder die Monate des Jahres. Weiter geht es nach Puri an der Ostküste, einer berühmten Pilgerstadt; etwa 10000 Pilger kommen täglich dorthin und ebenso groß ist die Zahl der Priester, die dort

wirken. Ziel der Pilger ist der dem Gott Jagannath, dem "Herrn der Welt" - einer Verkörperung Shivas - geweihte Tempel. Rückfahrt nach Bhubaneswar.

Sonntag, 23.2.1992

Bhubaneswar - Calcutta

Morgens Stadtrundfahrt durch Bhubaneswar, heute Hauptstadt von Orissa, vom 7.-15. Jh. ein Zentrum der hinduistischen Architektur. Dort sollen einst 7000 Tempel gestanden haben; zahlreiche von ihnen sind, wenn auch z.T. nur als Ruinen, erhalten. Sie besichtigen die drei berühmtesten, den Parasuramesvara aus dem 7. Jh., den Muktesvara aus dem 9. Jh. mit reichem plastischem Schmuck, der Götter, Liebespaare und Tierfabeln darstellt, und den Lingaraja-Tempel aus dem 11. Jh., den größten, höchsten und künstlerisch bedeutendsten Tempel von Bhubaneswar. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen. Weiterflug nach Calcutta. Die Hauptstadt des dichtbevölkerten Bundesstaates Westbengalen ist eine monströse 8-Millionen-Stadt, die täglich um mehrere tausend Zuwanderer wächst, eine Stadt der krassen Gegensätze, die dem europäischen Touristen die Probleme des modernen Indien drastisch vor Augen führt. Transfer zum Hotel.

Montag, 24.2.1992

Calcutta

Auf der Stadtrundfahrt besichtigen Sie das "Writer's Building", die Victoria Memorial Hall, den Raj Bhavan, die Chowringhee mit ihren eleganten Geschäften und das Wahrzeichen von Calcutta, die Howrah Bridge, ein technisches Meisterwerk, das täglich von 1 Mio Menschen überquert wird. Die nächste Etappe der Rundfahrt führt zum Kali-Ghat, wo Sie den Tempel der Göttin Kali. Dort werden der furchterregenden schwarzen Schutzpatronin Calcuttas, die um den Hals eine Kette von Totenschädeln trägt und die ihre blutriefende Zunge weit aus dem Mund heraushängen läßt, von den Gläubigern Tieropfer dargebracht.

Dienstag, 25.2.1992

Calcutta

Dieser Tag steht zu Ihrer freien Verfügung.

Mittwoch, 26.2.1992

Calcutta-Delhi

Morgens Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Delhi. Nach Ankunft Transfer zum Hotel. Nachmittags Stadtrundfahrt durch Neu-Delhi mit Besichtigung des Grabmals Humayuns, des Qutub Minarets, des Parlamentsviertels und des Indian Gate, eines 42 m hohen Triumphbogens.

Donnerstag, 27.2.1992

Delhi

Vormittags Stadtrundfahrt durch Alt-Delhi, wo Sie das Rote Fort, eine 1639 von Mogulherrscher Shah Jahan erbaute Festungs- und Palastanlage, die Jami Masjid oder Freitagsmoschee sowie Raj Ghat, die Gedenkstätte Mahatma Gandhis sehen werden.

Der freie Nachmittag eignet sich hervorragend zu einem Basarbummel.

Freitag, 28.2.1992

Delhi-Köln

Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Rückflug über London nach Köln.